

### **schule wohin**

Kein Schuljahr gleicht mehr einem andern. Änderungen im Lehrmittelbereich, im Unterrichtsablauf oder in der Gesetzgebung, Neustrukturierungen oder Mutationen im Lehrkörper folgen sich heutzutage bekanntlich immer rascher.

Jedes Jahr treten Schülerinnen und Schüler im Umfang eines Drittels des Gesamtbestandes neu in unsere Schule ein. Dank eingespielten Abläufen und klaren Rahmenbedingungen gelingt es uns innerhalb weniger Wochen, die neu zusammengesetzten Klassen zu integrieren.

Der Teambildung schenken wir zu Beginn jedes Schuljahres besondere Aufmerksamkeit. Im Sinne der Qualitätssicherung überprüfen wir regelmässig das Unterrichtsangebot, setzen neue Schwerpunkte und werden aktiv, wenn sich Neuerungen abzeichnen. Fest steht bereits, dass wir am Projekt BIVOS (Bildungsstandards für die Volksschule) der Erziehungsdirektion teilnehmen. Erstmals werden die Klassen des 8. Schuljahres - im Frühjahr 2007 - einen Test in Deutsch und Mathematik absolvieren. Die dazu nötige Infrastruktur haben wir bereits aufgebaut.

Auf politischer Ebene beginnen sich auch Veränderungen abzuzeichnen. Der Gemeinderat Neuenegg teilte mit dem Schreiben vom 1. Februar 2006 verschiedenen Empfängern mit, '... dass die Schulorganisation nicht mehr zweckmässig ist und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden muss'. Ein externer Berater ist in der Zwischenzeit beauftragt worden, durch Interviews Chancen und Risiken bzw. Stärken und Schwächen und den Veränderungsbedarf im Volksschulbereich der Gemeinde Neuenegg herauszukristallisieren und eine 'Ist-Analyse' zu erstellen.

Im Lehrkörper unserer Schule erwarten wir im Verlaufe der nächsten zwei Jahre einschneidende Veränderungen. Ungewiss ist

### **verabschiedung**

Insgesamt fünf Lehrerinnen und Lehrer verlassen unsere Schule am Ende des Schuljahres. Sie richten sich beruflich und privat neu aus.

Franziska Loeffe-Schmutz  
Esther Sterchi-Fontanellaz  
Pascale Schott  
Stefanie Wyss  
Markus Gerber

Wir danken an dieser Stelle allen sehr herzlich für ihr Wirken an unserer Schule und ihren Einsatz zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler.



### **willkommensgruss**

Auf das neue Schuljahr hin nehmen vier neue Lehrerinnen und Lehrer ihre Tätigkeit an unserer Schule auf:

Annina Torriani	Fachlehrerin Deutsch, Französisch und Geografie
Karin Häberli	Stellvertreterin für Frau Maibach-Gilomen
Mark Klötzli	Klassenlehrer 7a
Andreas Sollberger	Musiklehrer der Schule und Klassenlehrer 7b

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen ihnen Freude und Erfolg in der Ausübung ihrer Unterrichtstätigkeit. AK

auch, wie sich die abnehmende Schülerzahl auf die Schulstruktur auswirken wird. Die gesellschaftspolitischen Veränderungen, beispielsweise die zunehmenden Forderungen nach familienexternen Betreuungsangeboten für Kinder, verlangen ebenfalls Offenheit und weitsichtige Planung. Wir sind Neuerungen gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt und versuchen, mit den Veränderungsprozessen auf allen Ebenen Schritt zu halten.

AK

### **herzlichen dank**

Nach sieben Jahren Abwesenheit aus dem Schuldienst unterrichtete ich für befristete Zeit wieder an der Sekundarschule Neuenegg. Als Pro-

jektleiterin und Erwachsenenbildnerin war ich gespannt, welche Eindrücke ich bei meiner Rückkehr erhalten würde. Ich wurde herzlich in ein mir zum grössten Teil noch bekanntes Lehrerinnen- und Lehrerkollegium aufgenommen und erlebte die gleiche Vertrautheit wie 1998, als ich die Sekundarschule Neuenegg verliess. Das Unterrichten von Jugendlichen begeisterte mich erneut. Ich bedaure es, dieses engagierte Kollegium und die Klasse 7D aus beruflichen Gründen zu verlassen. Mein Dank gilt der Schulleitung und dem Kollegium für die herzliche Aufnahme und Unterstützung sowie den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7D für die kurze, jedoch bereichernde und tolle Schulzeit.

Esther Sterchi

## der erste schultag

Alle Klassen verbringen den ersten Schultag in der Stadt Bern.

Hinfahrt mit der S1

Neuenegg	ab	08.22 Uhr
Flamatt-Dorf	ab	08.24 Uhr
Flamatt	ab	08.26 Uhr
Thörishaus	ab	08.28 Uhr

Da nicht alle Schülerinnen und Schüler am gleichen Bahnhof einsteigen, besammeln die Klassenlehrer/-innen ihre Klassen gleich nach der Ankunft auf dem Perron im Bahnhof Bern.

Mitbringen:

- Schreib- und Notizmaterial
- Picknick
- Kleidung der Witterung angepasst
- Turnschuhe - wir sind während des ganzen Tages zu Fuss unterwegs

Rückkehr mit der S1

Bern	ab	16.16 Uhr
Thörishaus	an	16.28 Uhr
Flamatt	an	16.33 Uhr
Flamatt Dorf	an	16.34 Uhr
Neuenegg	an	16.35 Uhr

Am Dienstag, 15. August 2006, beginnt der Unterricht nach Stundenplan.

## am grand-prix 2006

Lehrerinnen und Lehrer der Sek I



## besuch



Ende Juni 2006 besucht uns der neue Erziehungsdirektor, Herr Dr. iur. Bernhard Pulver.

Im Anschluss an eine Besprechung mit dem Schulleiter möchte er einen Einblick in einzelne Unterrichtsstunden gewinnen und mit einer Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns darüber, den neuen Erziehungsdirektor an unserer Schule begrüessen zu dürfen.

## adieu neuenegg

Die Zeit in Neuenegg war eine grosse Bereicherung für mich.

Die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern wie auch zu Kolleginnen und Kollegen wusste ich sehr zu schätzen.

Viele der verschiedenen Erlebnisse werden mir bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben.

Für die Zukunft wünsche ich jedem Einzelnen alles Liebe und Gute.

Pascale Schott

## schule im internet

[www.sek-neuenegg.ch](http://www.sek-neuenegg.ch)  
[sek1neuenegg@tiscalinet.ch](mailto:sek1neuenegg@tiscalinet.ch)

## ein jahr an ...

...der Sekundarstufe I Neuenegg.

Aus der Sicht von Markus Gerber, Klassenlehrer der 8d, sind das...

- 186 Hauptdarsteller (Schülerinnen und Schüler)
- 26 Regisseure (Lehrerinnen und Lehrer)
- 3 Bühnenmeister (Hauswarte)
- 7 Verwaltungsräte (Sekundarschulkommissionsmitglieder)
- 7020 Minuten Französisch für die 7.-Klässler (was 156 Lektionen entspricht)
- 571 Lernwörter aus Bonne Chance 3 für die 9.-Klässler
- 28 Deutschproben (inkl. Aufsätze) für die 8. Klässler
- 39 Montage
- 17160 Treppenstufen, die pro Person bewältigt wurden (22 Treppenstufen bis zu den Klassenzimmern bei durchschnittlich täglich viermaligen Begehen)
- insgesamt 65 Stunden grosse Pause am Morgen
- 453 mal vergessene Garderobenschlüssel
- 195 mal 'Guten Morgen miteinander!'
- 29016 mal die Turnschuhe für den Sportunterricht an- und ausziehen (jeder Fuss jedes Schülers einzeln gerechnet)
- 14 Lehrerkonferenzen
- 390 mal einen 8 kg schweren Stuhl auf das Pult stellen oder von dort herunternehmen, was eine Hebeleistung von insgesamt 3,12 t pro Schüler ergibt
- 10 m verbrauchte weisse Wandtafelkreide
- 975 Lektionen Spannung, Nervenkitzel, Freud und Leid im schönsten Beruf der Welt an einer der besten Schulen weiterherum

Allen Beteiligten vielen, herzlichen Dank für ein wunderbares Jahr in Neuenegg!

Markus Gerber



7d beim Gruppenfoto nach der Fechtlektion - Klassenlehrerin o. Reihe links

## wunderschöne tage in mailand im mai 2006

Seit den Sommerferien standen wir in Briefkontakt mit der neunten Klasse der Schweizer Schule von Mailand. Im Oktober besuchten uns dann diese Schülerinnen und Schüler in Neuenegg. Wir zeigten ihnen unser Dorf, unsere Schule, und in der Turnhalle veranstalteten wir ein Spielturnier. Anschliessend besuchten wir einen Bauernhof, wobei wir das seltene Glück hatten, bei der Geburt eines Kalbes zusehen zu können. Beim gemeinsamen Nachtessen machte es uns die spontane Art von unsern Gästen leicht, sofort den Zugang zu ihnen zu finden. In der Folge wurde der Brief-, Mail- und SMS-Austausch noch intensiver und einfacher, da wir nun unsere Adressaten kennen.

Im Mai war es dann soweit, dass wir den Gegenbesuch antreten konnten. Wir verbrachten vier wundervolle, interessante und anregende Tage in Mailand.

Am ersten Tag besuchten wir die ‚Laboratori Scala Ansaldo‘, wo wir sehen konnten, wie die Bühnenbilder und Kostüme für die Operaufführungen der Scala hergestellt werden. Diese können auch von andern Opernhäusern in der ganzen Welt gemietet werden. Unter anderm standen riesige Kisten zum Versand nach Tokio bereit. Anschliessend, nach einem Spaziergang durch die Stadt zur Via Manzoni, konnten wir uns im Geschäft von Giorgio Armani umsehen. Wieder zurück bei der Schule, holten uns unsere Gasteltern ab. Den Abend verbrachten wir in ‚unsern‘ Familien.

Der Freitag begann in der Schule, wo wir Einblick in den Schulalltag unserer Partnerschülerinnen und -schüler bekamen. Es war eine lustige Erfahrung, denn der Unterricht unterscheidet sich sehr von unserem! Auch das ständige Wechseln der Unterrichtssprache war eine echte Herausforderung. Obwohl Herr Schweizer verunfallt war und zurück in die Schweiz musste, setzten wir unser Programm mit Frau Wartenweiler und Frau Grünbaum fort. Zuerst war das Castello Sforzesco angesagt. Anschliessend konnten wir das ‚Cenacolo‘ von Leonardo Da Vinci, das sich in der Kirche Santa Maria Delle Grazie befindet, besichtigen. Weil es leicht regnete, verschoben wir den Besuch des Dombaches auf den Samstag, hatten umso mehr Zeit, uns dem Inneren des gotischen Baus zu widmen und anschliessend noch San Maurizio anzusehen. Diese Kirche wurde von Schülern Da Vincis mit Geschichten aus der Bibel bemalt. Zum Abschluss des Tages genossen wir einen ‚aperitivo‘ (für uns natürlich alkoholfrei!), wie ihn die Mailänder zu nehmen pflegen.

Am Samstagvormittag war der grosse Wochenmarkt im Viale Papignano unser Ziel. Anschliessend konnten wir bei strahlendem Wetter auf das Dombach steigen. Die Aussicht war toll! Zwei Stunden Freizeit ermöglichten uns, mit unseren Partnerschülerinnen und -schülern nochmals ausgiebig zu shoppen. Dann trafen wir uns wieder alle an der Porta Ticinese. Wir spazierten den Navigli entlang in eine gemütliche Pizzeria, wo wir gemeinsam assen.



Den Sonntag verbrachten wir ganz unterschiedlich: in den Familien, mit unseren Austauschpartnern bei ihren Freunden oder beim Fussballspiel in einem grossen Park. Leider mussten wir schon um vier Uhr an der Stazione Centrale sein. Bald darauf galt es Abschied zu nehmen. Uns kam es vor, als seien diese Tage im Nu verstrichen. Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen, trafen wir mit einer Stunde Verspätung wieder in Neuenegg ein - bei Regen...

Die Italienischklasse



### wissen Sie's ?

1. Wann wurde die FIFA gegründet?
2. Wo ist ihr Hauptsitz und wer ist der Präsident?
3. In welchem Land wurden 1863 die heute noch gültigen Fussballregeln eingeführt?
4. Welche Sportart spaltete sich 1863 vom Fussball ab?
5. Wann und wo fand die erste WM statt?
6. Wie viele Teams waren damals dabei?
7. In welchen Jahren fand keine WM statt?
8. Wie oft war die Schweiz schon dabei?

..... auch das ist Geschichte!

Ich hoffe, den Schülerinnen und Schülern der siebten Klassen bleiben auch all die andern Themen in Erinnerung!

Herzlichen Dank für die schöne Zeit, die ich in Neuenegg verbringen durfte.

Franziska Loeffe, Geschichtslehrerin der 7c und d

## sportlicher tag

Wie fast jedes Jahr organisierten unsere Lehrer einen Sporttag. Dieses Jahr wurde aus dem Sporttag ein 'Sportlicher Tag!' Statt sich in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen zu messen, bereiteten die Lehrer zwischen Neuenegg-Laupen-Bramberg 12 verschiedene Posten vor, die jeweils ca. 15 Marschminuten voneinander entfernt waren. Immer 2 Equipen der 24 Achtergruppen begannen um 8 Uhr 30 an einem Posten. Mit viel Sonnencreme, Trinkflaschen, Picknick und einer Karte ausgerüstet, begannen die Gruppen mit ihrer ersten Postenaufgabe.

### Die 12 Posten in der Übersicht

- 1 Musiktitel erraten und Basketballkörbe werfen (mit Hilfe des Minitrampolins)
- 2 Sechs Personen mit Buchstaben am Bauch unter Zeitdruck 3 verschiedene Wörter bilden
- 3 Mit einem Tennisball Büchsen treffen
- 4 Wer hätte gedacht, dass in eine Badekappe 123 Liter Sensewasser hineinpassen?
- 5 Nägel in ein Brett einschlagen. Der Rekord lag bei 2 Schlägen, oft aber auch bei über 30 Versuchen
- 6 Brasilianischer Fussball. Man musste einen Ball eng am Fusse durch einen Slalomparcour führen
- 7 Zündholzweitwurf. Unglaublich, aber wahr: Ein Zündholz flog wirklich über 9 m 80.
- 8 2 Fussballbilder zusammensetzen und jedes einzelne Puzzleteilchen rennend holen
- 9 WM Fragen beantworten: von 1930 bis 2006. Man hatte je 3 Antworten zur Auswahl
- 10 Auf dem 'Chutzen' 4 verschiedene Distanzen schätzen
- 11 Penaltyschiessen auf ein Fussballtor
- 12 Blinde Kuh: Mit 4 verschiedenen Gegenständen einen Turm bauen, die 4 'blinden Kühe' durften von den 4 anderen Mitspieler nur durch Zurufe geleitet werden.

Am folgenden Tag besammelten sich alle Schüler beim Rotstift, wer hatte wohl gewonnen? Auf grossen von uns dekorierten Tischen lagen schon die 3 Preise für die ersten 3 Gruppen bereit: grosse und kleinere Wehrli- Brötchen mit einer 1, 2 oder 3 drauf, dazu ein Getränk, für den Sieger noch ein Chips und die grossen Schokoriegel.

Gruppe 1 wurde aufgerufen - waren das die Sieger? Nein, sie wollten zwar ihrer Startnummer gerecht werden, aber sie vergassen dabei die Fairness und machten zwischen Posten 9 und 10 Autostopp!

### Positiv

Die Posten waren sehr interessant und abwechslungsreich und machten grossen Spass.

Es hat uns gefallen, dass etliche Posten auch etwas mit der Fussball-WM zu tun hatten.

### Negativ

Negativ fanden einige, dass die Mannschaften nicht selber gebildet werden konnten und ausgelost worden waren. Am Nachmittag wurde es recht heiss, zum Glück war der grösste Teil der Wanderung im Wald oder am Senseweg. Gruppe 1 mit Autostopp!

### Unser Fazit

Es war ein herrlicher Sonnentag mit guter Stimmung und guter Laune, ... und diese Art Sporttag machte einen Riesenspass. Danke!

Klasse 8a



## ferienordnung

### Sekundarstufe I Neuenegg

Sommer	2006	5 W.	8.	7.	- 13.	8.
Herbst	2006	3 W.	23.	9.	- 15.	10.
Winter	06/07	2 W.	23.	12.	- 7.	1.
Sportwoche	2007	1 W.	17.	2.	- 25.	2.
Frühling	2007	2 W.	6.	4.	- 22.	4.
Sommer	2007	5 W.	7.	7.	- 12.	8.
Herbst	2007	3 W.	22.	9.	- 14.	10.

## schulkommission

Getzmann Christine	741 32 15
Ulmenweg 69	Neuenegg
Hirt Daniel	889 05 25
Freiburgstrasse 88b	Thörishaus
Hubacher Daniel	741 39 12
Dammweg 17	Neuenegg
Kuhn Bernhard	741 21 53
Ulmenweg 75	Neuenegg
Mauerhofer Lorenz	741 09 32
Neugrundrain 23	Neuenegg
Pulfer Kornelia	741 73 00
Präsidentin	
Brambergstrasse 18	Neuenegg
Zintel Irène	889 00 50
Sensemattstrasse 11	Thörishaus

## agenda

14.8.2006	Beginn des neuen Schuljahres - Spezialprogramm am ersten Schultag
15.8.2006	Schulbeginn nach Stundenplan in allen Klassen
16.8.2006	Informationsabend 7. Klassen in der Aula SKZ
6. - 10.9.06	BAM - BEA bern expo

1942+1946 / 8x (2006 mitgezählt)  
Rugby / 1930 Uruguay / 13 /  
1904/ Zürich Sepp Blatter / England/

## impressum

Andreas Kunz  
Markus Gerber  
Peter Kühni  
Franziska Loepfe  
Pascale Schott  
Franz Schweizer  
Esther Sterchi  
Kathi Wartenweiler